

Vorlagen-Nr.: BV/478/2008		
Vorlage-Art: Beschlussvorlage	Datum: 11.06.10	
Fachdienst Finanzen und Liegenschaften	Ansprechpartner/in: Herr Rüstmann	
Beratungsfolge:		
Gremium:	Datum:	Status:

Unterschriften:			
Sachbearbeiter/in	Fachdienstleiter	Mitzeichner/in	Bürgermeisterin

Beratungsgegenstand:

Haushaltssicherungskonzept zum Haushalt 2008

Sachverhalt:

Aufgrund des im Haushaltsentwurf 2008 ausgewiesenen Fehlbetrags von 1.786.400 € ist es wiederum erforderlich, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Dazu ist zunächst einmal auszuführen, dass sich die finanzielle Situation der Stadt im letzten Haushaltsjahr erheblich verbessert hat. Durch einen starken Anstieg der Einnahmen ist es nicht zu dem prognostizierten kumulierten Defizit von 2,3 Mio. € gekommen, sondern lediglich zu einer Größenordnung von 400.000 €. Dabei konnte strukturell gesehen sogar ein Überschuss erwirtschaftet und der Fehlbetrag aus Vorjahren um ca. 550.000 € reduziert werden.

Der durch die Verbesserung zum Ausdruck gekommene Anstieg der Steuerkraft der Stadt Jever führt in diesem Jahr nun zu einem erheblich Verlust im Finanzausgleich, der sich auf 823.000 € beläuft. Weiter müssen im Rahmen einer konservativen Veranschlagung Rückgänge bei der Gewerbesteuer hingenommen werden, die den Fehlbedarf noch weiter erhöhen.

Zudem setzt die Stadt Jever aufgrund der positiven Haushaltsentwicklung der letzten Jahre ihre Bemühungen im Bereich der Bauunterhaltung und damit in der Erhaltung der Vermögenswerte fort. Dementsprechend ist dieser Ansatz noch einmal um 230.600 € auf 838.000 € erhöht worden.

Da diese Vorgehensweise im Widerspruch zu den Notwendigkeiten einer sparsameren Haushaltswirtschaft im engeren Sinne steht, bleibt für ein fundiertes Haushaltssicherungskonzept von vornherein wenig Spielraum, zumal die Einsparpotenziale bereits in der Vergangenheit weitgehend ausgeschöpft worden sind.

Dementsprechend muss das Konzept sich darauf beschränken, Verbesserungschancen des aktuellen Haushaltes aufzuzeigen und diejenigen Kostenblöcke zu benennen, die zu einmaligen Belastungen führen und in den Nachjahren nicht mehr zu Buche schlagen.

Dabei liegt eine wesentliche Verbesserungschance darin, dass ein Teil der Einnahmen des Einzelplans 9 sehr konservativ geschätzt worden ist, was insbesondere für den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und die Gewerbesteuer gilt.

In diesen Bereichen kann aufgrund der Entspannung auf dem Arbeitsmarkt und des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs mit beachtlichen Mehreinnahmen gerechnet werden.

Unter zusätzlicher Berücksichtigung der im Jahresabschluss aus den Veranschlagungsgrundsätzen zu erwartenden Verbesserung wird eine Reduzierung des Fehlbedarfs um 30 % als möglich angesehen.

Für die kommenden Jahre ist dann zu erwarten, dass sich der große Ausgabenblock der Bauunterhaltung wieder auf das übliche Maß reduziert. Darüber hinaus kann davon ausgegangen werden, dass sich der Finanzausgleich wieder zu Gunsten der Stadt Jever ändert.

Weiterhin stehen Einsparungen im Bereich der Personalkosten durch Stellenreduzierung und Auslaufen von Altersteilzeiten in Aussicht.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das ausgewiesene Defizit eine Momentaufnahme darstellt, die das zu erwartende Verbesserungspotenzial unberücksichtigt lässt..

Von daher wird eine Fortschreibung des bisherigen Konsolidierungskonzeptes als ausreichend angesehen.

Beschlussvorschlag:

Das Haushaltssicherungskonzept wird fortgeschrieben.